Sinziger Mühlengraben

Schlagwörter: Mühlengraben
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Sinzig
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Sinziger Stadtmühle, die Schmitzmühle und auch die Mühle am Godenhaus wurden über einen Mühlgraben mit Wasser aus der Ahr versorgt. Der Bodendorfer Mühlengraben fand so eine Fortsetzung nach Osten hin und zusätzlich wurde oberhalb des heutigen Schwanenteichs in Bad Bodendorf Wasser aus der Ahr in den Graben abgeleitet.

Um nach der Ahr-Regulierung einen konstanten und sicheren Zufluss von Wasser der Ahr in den Sinziger Mühlengraben zu gewährleisten, war in Bodendorf zum Ende der 1890er Jahre ein Wehr errichtet worden, welches die Ahr aufstaute. Im 20. Jahrhundert wurde dieses Wehr als „Bodendorfer Wehr“ bezeichnet. Im 19. Jahrhundert wurde das Ahr-Wehr bei Green, welches die Ahr hier aufstaute, um den Bodendorfer Mühlengraben mit Wasser zu speisen, als „Bodendorfer Wehr“ bezeichnet.
Der 3,3 Kilometer lange Mühlengraben wies abschnittweise eine Breite von bis zu vier Metern auf, was darauf hindeutet, dass der Graben auch die Funktion als Mühlenteich erfüllte. Unterhalb der Stadtmühle wurde das Wasser des Mühlengrabens auch zur Wiesenbewässerung genutzt, zum Beispiel für die ausgedehnten Wiesenflächen am Godenhaus.

(Hardy Rehmann, Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V., 2026)

Quelle
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2011): Landschaft im Wandel (LaWa) vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, dargestellt auf der Grundlage der amtlichen Topographischen Karten 1:25000, Blatt 5409 Linz am Rhein - Historische Kartenblätter von 1808 - 1997

Literatur

Gebler, Rolf-Jürgen / Staatlisches Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft Koblenz; Kreisverwaltung Ahrweiler (Hrsg.) (1997): Naturnahe Umgestaltung des Bodendorfer Wehres. In: Die Ahr. Lebensraum für Mensch und Natur, S. 30-34. Koblenz, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Rehmann, Hardy / Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des HeimatMuseums in Sinzig e.V. (Hrsg.) (2025): Im Fluss der Zeit. Sinzigs vergessene Mühlen. S. 52-72, Sinzig.

Sinziger Mühlengraben

Schlagwörter: Mühlengraben
Ort: 53489 Sinzig
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 32 58,1 N: 7° 14 1,43 O / 50,54947°N: 7,23373°O
Koordinate UTM: 32.374.868,94 m: 5.601.215,89 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.587.483,41 m: 5.602.255,63 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Hardy Rehmann (2026), „Sinziger Mühlengraben“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360098 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**